

Rätselhafte Frauenkrankheit

Eine bisher unbekannte Krankheit, die Frauen während der Menstruation befällt, gibt amerikanischen Ärzten Rätsel auf. Das sogenannte Giftschock-Syndrom, an dem in den USA bislang 213 Frauen erkrankten und 16 starben, äußert sich zunächst ähnlich wie eine Grippe: Die Patientinnen haben Fieber, Durchfall und müssen er-

brechen. Innerhalb weniger Stunden jedoch steigt die Körpertemperatur steil an, die Frauen leiden an heftigen Muskelschmerzen und Ausschlag. Nach etwa zwei Tagen, so berichteten Wissenschaftler des Seuchenforschungszentrums in Atlanta, könne sich tiefer Schock mit Bewußtlosigkeit einstellen. Untersuchungen des Zentrums ergaben, daß 95 Prozent der befallenen, meist jungen Frauen zur Zeit des Giftschocks Tampons benutzten. Betroffen waren jeweils drei von 100 000 Amerikanerinnen. Erreger der Erkrankung, vermuten die Ärzte, könnten Bakterien vom Stamm *Staphylococcus aureus* sein, die schockauslösende Giftstoffe erzeugen.

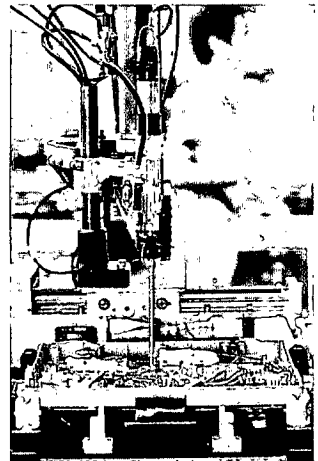
ständig wieder freigibt. Bisher war das Recycling von Silber nur bei Farbfilmen (etwa von Kodak) gelungen. Bei dem neuen Schwarzweiß-Film von Ilford wird — in einer zusätzlichen Stufe des Entwicklungsvorgangs — der Silberanteil in den Negativen durch einen Farbstoff von noch geheimen chemischer Zusammensetzung ersetzt. Der Film ist gleichwohl hochempfindlich und von sehr feinem Korn.

Markt-Kampf um Stichwörter

Ein Buch mit rosa Blättern versinnbildlicht seit der Jahrhundertwende französisches Bildungsgut. Jedes Jahr werden von dem handlichen Lexikon „Petit Larousse“ weitere 800 000 Exemplare verkauft. Ob Wissensdrang oder Not beim Kreuzworträtsel — 80 Prozent aller französischen Haushalte haben ein Nachschlagewerk, weit mehr als ein Werk aus dem Fundus schöngestiger Klassik. Nun wollen zwei andere Verlage, Hachette und Flammarion, auf diesen sicheren Markt der Wissens-Konserven vorstoßen; auch sie bringen einbändige Dictionnaires heraus. Das gilt in Frankreich offenbar als verlegerisches Ereignis des Jahres: Das Nachrichtenmagazin „L'Express“ veröffentlichte dazu eine Titelgeschichte.

Roboter bauen Roboter

Den Endpunkt aller Automation wird das japanische Unternehmen Fujitsu Fanuc Anfang kommenden Jahres erreichen: Es läßt dann Roboter Roboter bauen. In einer neuen Anlage der Elektronik-Firma unweit des Fudschijama



Roboter-Arm

werden zwar noch 150 Menschen beschäftigt, aber lediglich in einer Acht-Stunden-Schicht täglich. Rund um die Uhr hingegen sollen 30 eiserne Kollegen arbeiten; geplant ist, daß sie pro Monat 350 Industrie-Roboter und rund 500 andere programmgesteuerte Werkzeugmaschinen fertigen. Später soll ein Automat auch die Kontrolle der Automaten übernehmen.

Der Sommer geht, die Liebe kommt

Im Mai ist mit Erotik noch nicht viel los — Hochsommer weckt die Triebe. Das trug der US-Physiologe Michael Smolensky auf dem Weltkongreß über Fruchtbarkeit und Sterilität in Madrid vor: Die meisten amerikanischen Babys werden im Juli, August und September gezeugt. Im Juli zählt die Pariser Polizei gehäuft Vergewaltigungen. Und in England verkaufen sich Verhütungsmittel am besten im Spätsommer.



Tampon-Werbung

Flinkes Konfetti für Fusionsforschung

Ein Stückchen Plastik von 0,8 Millimeter Durchmesser und 0,004 Millimeter Dicke war das bislang schnellste Objekt auf Erden: Einseitig wurde seine Oberfläche, von einem energiereichen Laserstrahl getroffen, mit einer Hitze von mehr als fünf Millionen Grad schlagartig verdampft; der Gas-Rückstoß beschleunigte das konfettiartige Plättchen auf 540 000 Stundenkilometer. Das Experiment am Washingtoner Naval Research Laboratory dient der Entwicklung von Fusionsreaktoren. Eine Möglichkeit, Energie durch Verschmelzung von Atomkernen zu gewinnen, sehen die Physiker darin, Brennstoffkügelchen als Miniatur-Wasserstoffbomben mittels Laser-Beschuß zu zünden.

Film-Silber zurückgewonnen

Gestiegene Silberpreise und zunehmender Silberverbrauch in der Photo-Bran-

che machen die Hersteller von Filmen erfinderisch. Ein wichtiger Schritt zur Rückgewinnung des immer knapper werdenden Rohstoffs gelang jetzt der britischen Photo-Firma Ilford: Sie produziert erstmals einen Schwarzweiß-Film für Amateure, der das in der lichtempfindlichen Schicht enthaltene Edelmetall beim Entwicklungsprozeß voll-



Rückgewinnung von Filmsilber